

## Bericht des Gemeinderats

### **Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Ueli Jaisli): Der für Velofahrer und Fussgänger gefährliche Mischverkehr am Europaplatz muss entschärft werden! (2020.SR.000238)**

Mit SRB 2020-391 vom 15. Oktober 2020 hat Stadtrat die Punkte 2 und 3 des nachfolgenden Postulats erheblich erklärt und Punkt 1 abgelehnt:

Der Mischverkehr am Europaplatz ist für Velofahrer und Fussgänger gefährlich. Die Übersichtlichkeit ist gerade nach der Bahnunterführung schlecht. Fussgänger, die auf die Bahn eilen, überschreiten für Velofahrer viel zu spät erkennbar, den Velofahrestreifen. So sind gefährliche Unfälle vorprogrammiert. Die Situation muss raschmöglichst entschärft werden. Dies entspricht dem Wunsch der Anwohner und Benutzer.

Der Gemeinderat wird zur Prüfung folgender Massnahmen aufgefordert:

1. Er stellt z.B. durch Montage von Absperrgittern/Abschrankungen sicher, dass die Fussgänger bei der Unterführung nicht mehr unvermittelt die Fahrbahn der Velofahrer betreten können.
2. Er führt die Markierung für den Velostreifen (Führungslinie) bis zur Freiburgstasse fort.
3. Er stellt sicher, dass der Mischverkehr am Europaplatz entschärft wird und für Fussgänger wie für Velofahrer gut sichtbare Querungsmöglichkeiten geschaffen werden,

#### *Begründung der Dringlichkeit*

Die erhebliche Unfallgefahr muss sofort entschärft werden. Es besteht die Gefahr wachsenden Schadens, wenn nicht rasch interveniert wird.

Bern, 02. Juli 2020

*Erstunterzeichnende:* Alexander Feuz, Ueli Jaisli

*Mitunterzeichnende:* Hans Ulrich Gränicher, Janosch Weyermann, Bernhard Eicher, Tom Berger, Ursula Stöckli, Thomas Glauser, Niklaus Mürner, Daniel Michel, Thomas Hofstetter

## Bericht des Gemeinderats

Auf dem Europaplatz stehen für den Gemeinderat in Bezug auf die Verkehrsführung zwei Anliegen im Vordergrund: Der Platz soll zum Verweilen einladen und offen sein für verschiedene Nutzungen. Die Mischverkehrsfläche soll so gestaltet sein, dass sie für die Beteiligten sicher ist und mittels Markierung und Signalisation Orientierung bietet. Aufgrund der grosszügigen Platzverhältnisse ist das Konfliktpotenzial auf der Mischverkehrsfläche als eher gering einzustufen. Die Überprüfung des Platzes hat jedoch auch gezeigt, dass insbesondere zwischen den Haltestellen und der Coop-Filiale sehr viele Personen unterwegs sind.

Mit dem Gesamtprojekt «Öffentliche Infrastruktur Raum ESP Ausserholligen» stellt die Stadt sicher, dass dieses Stadtgebiet als Gesamtraum funktioniert – insbesondere durch eine optimale Erschliessung und Vernetzung des ÖV und des Fuss- und Veloverkehrs. Die Überprüfung der Veloverbindung über den Europaplatz ist Teil dieser Planung.

Die Infrastruktur-Projekte im Raum ESP Ausserholligen sind längerfristig angelegt. So werden voraussichtlich bis 2025 verschiedene Fuss- und Veloverbindungen nördlich des Europaplatzes verbreitert und aufgewertet. 2027 soll zudem eine neue Fuss- und Veloverbindungen vom ewb/BLS-Areal zum neuen Campus der Fachhochschule Bern nördlich der Bahnlinie und nach Osten vom

Weyerli zur Steigerhubelstrasse erstellt werden. Ebenfalls für 2027 vorgesehen ist die Teilinbetriebnahme der neuen S-Bahn-Haltestelle Europaplatz Nord (zwischen Weyerli und ewb/BLS-Areal).

*Zu Punkt 2 und 3:*

Mit der Realisierung der ersten Etappe der Velohaupttroute Bern-Bethlehem-Brünnen hat die Stadt Ende 2020 auf dem Europaplatz Markierungen und Signalisationen angebracht. Konkret wurden die rote Markierung des Velowegs in der Unterführung um ein paar Meter auf den Platz hinaus verlängert und zwei Aufstellbereiche zur Freiburgstrasse – eine auf dem Europaplatz und eine zwischen den Fahrspuren – rot markiert. Zudem zeigen zwei zusätzliche Signaltafeln – eine nordseitig der Unterführung und eine bei der Auffahrt von der Freiburgstrasse auf den Europaplatz – die Veloführung an. Velopiktogramme leiten die Velofahrerinnen zwischen der Freiburgstrasse und der Ladenwandpasserelle resp. Unterführung über den Platz. Diese Massnahmen tragen dazu bei, dass die Veloführung für die Fussgängerinnen deutlicher erkennbar ist und sich die Velofahrer besser orientieren können. Die Velomarkierungen ergänzen die bereits im Sommer 2020 realisierten spielerischen Markierungen, welche einerseits den Platz aufwerten und andererseits die Aufenthaltsbereiche verdeutlichen.

In seiner Antwort vom September 2020 lehnte es der Gemeinderat ab, auf dem Platz vor der Unterführung ein Geländer anzubringen, wie dies unter Punkt 1 des Postulats gefordert wurde. Dies, weil Geländer sowohl für Velofahrende als auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zum Hindernis mit Sturzgefahr werden können. Zudem handelt es sich beim Europaplatz nicht um eine verkehrsorientierte Strasse, wo Geländer meist eingesetzt werden, um den Fussverkehr vor dem motorisierten Verkehr zu schützen. Aufgrund von diversen späteren Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu Beinahe-Kollisionen zwischen Fussgängern und Velofahrerinnen überprüfte die zuständige Verkehrsplanung die Situation jedoch seither erneut. In einer Gesamtwürdigung aller Umstände sowie der vermehrten Meldungen aus der Bevölkerung gelangte sie zur Einschätzung, dass ein kurzes und BehiG-konformes Geländer tatsächlich helfen kann, Kollisionen zu verhindern und ein solches Geländer auch in Bezug auf das Sturzrisiko vertretbar ist. Aus diesem Grund wurden im Frühling 2021 die beiden Pfosten beim südlichen Ausgang der Unterführung durch ein BehiG-konformes Geländer ersetzt. Es soll wie gefordert verhindern, dass Fussgänger bei der Unterführung unvermittelt die Fahrbahn der Velofahrerinnen betreten können. Zur besseren Sichtbarkeit sind sowohl das neue Geländer auf dem Platz als auch die Geländer innerhalb der Unterführung mit schwarz-weisser Folie ausgestattet.

Bern, 22. September 2021

Der Gemeinderat